

Kulturstrolche streunen durch das Theater

300 Grundschüler sind beim Auftakt dabei

Münster Fast 300 Kinder drängen sich im Foyer der Städtischen Bühnen, beißen von den Brötchen ab, die sich auf langen Tablettis aneinander reihen, und erzählen sich von der mächtig lauten Pauke im musikalischen Märchen Peter und der Wolf. Mittendrin steht Kulturamtsleiter Klaus Ehling und freut sich, dass die zweite Runde des Projekts „Kulturstrolche“ so gut ankommt. Dabei ist die Veranstaltung am Donnerstagmorgen erst der Auftakt zu einer Reihe von Theater-, Konzert- und Museumsbesuchen. Die Kinder wissen, was sie erwartet. „Kultur kann man erforschen, ob draußen oder drinnen. Kultur ist ein Musikkonzert mit ganz gemischten Stimmen“, singen sie. Es ist das „Kulturstrolche“-Lied. Zwölf Klassen aus fünf münsterschen Grundschulen und ihre Lehrer füllen am Donnerstag die Sitzreihen des Kleinen Hauses der Städtischen Bühnen. Sie hören einen 30-minütigen Auszug aus „Peter und der Wolf“.

Rund 100 Kinder mehr als bei der Premiere der Veranstaltungsreihe im Jahr 2006 sind es, die von der zweiten Klasse bis zum Ende ihrer Grundschulzeit jedes Halbjahr eine Kultureinrichtung erforschen. Die Grundschüler besichtigen das Stadtmuseum, sind bei Konzertproben dabei, schauen Künstlern bei der Arbeit zu und gehen in die Bücherei oder ins Stadtarchiv. Überall dürfen sie „herumstrolchen“ und für jeden ihrer insgesamt sechs Besuche einen bunten Sticker in ihr Sammelheft kleben. Die Ausflüge werden in den Unterricht eingebunden. Die Kinder bekommen durch das Projekt ein neues Bewusstsein für Kultur, sagt Christina Lahmann vom Kinder- und Jugendtheater der Städtischen Bühnen. Sie hat die Zweitklässler während der Aufführung beobachtet. Die Klassen, die neben dem Orchester saßen, sind richtig mitgegangen und haben mitdirigiert, sagt sie.



In diese Ausweise tragen die Kulturstrolche ab sofort ihre Theater-, Konzert- und Museumsbesuche ein.

MZ-Foto: Böttcher